

INFORMATION SHEFT ALBANIENHILFE

Ausgabe 2006

Christlicher Hilfsverein Wismar



Spezial: Pisa und Albanien



UMZÜGE



NEUMÖBEL
LAGEREI

Fuhrbetriebsgesellschaft mbH

23974 Hornstorf bei Wismar · Hauptstraße 1c
Telefon: 03841 214776 & 282897
Telefax: 03841 282421

Internet: www.schoenfeldt-fuhrbetrieb.de
E-Mail: info@schoenfeldt-fuhrbetrieb.de


Inhalt

- Editorial 3
- Nachrichten 4
- Albanienhilfe aktuell 5
- Spezial: Schlechte
Noten bei Pisa 10
- Albanienhilfe im Bild 16
- Vereinsnachrichten 21
- Kontakte 29

Der Partner für VW und AUDI in der Region



TRAVAG
WISMAR

Ein Unternehmen der  Gruppe

Tel.: (03841) 7400-0

Verkauf und Service:

- für Volkswagen, Audi, Nutzfahrzeuge
- Wartung und Reparatur
- TÜV- und AU-Service, Klima-Service
- Karosserie- und Lack-Service
- Original-Ersatzteile und -Zubehör



... und Sie kommen gerne wieder!

Selbstloser Einsatz findet Anerkennung

Mitten in Montenegro, in der größten Mittagshitze, trifft unsere Landtagsdelegation auf Pastor Frieder Weinhold und seine eifrigen Mitstreiter. Sie kommen direkt aus Bishnica. Wir lernen Reimar Niehoff kennen, der mit großem Einsatz die Hilfsstation in Bishnica leitet.

Unsere Gruppe hält sich zum dritten Mal auf Einladung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Serbien und Montenegro auf, um Regierung und Parlament zu beraten. Die Mitglieder unserer Delegation sehen mit eigenen Augen, unter welch schwierigen Bedingungen unsere Wismarer Albanienhilfe ihre Friedens- und Aufbauarbeit leistet. Wir sind uns einig: Diese engagierte Gruppe selbstloser Menschen verdient jede erdenkliche Unterstützung.

Die Albanienhilfe hat seit ihrer Gründung im Jahre 1991 weit über Deutschland hinaus internationale Beachtung gefunden. Die Robert-Bosch-Stiftung zeichnete im Jahre 1999 das Projekt „Voneinander lernen – Partnerschaft im albanischen Bergdorf Bishnica“ aus.

Der Ministerpräsident Mecklenburg-Vorpommerns Harald

Ringstorff hat am „Tag des Ehrenamtes“ 2004 Frieder Weinhold, dem Begründer und Vorsitzenden des Christlichen Hilfsvereins Wismar, das Bundesverdienstkreuz überreicht.

Mit der vom Bundespräsidenten Horst Köhler verliehenen Auszeichnung wurde die beispiellose ehrenamtliche Arbeit gewürdigt.

Dank Pastor Weinhold und seiner unermüdlichen Mitarbeiter wird in Albanien, Mazedonien, dem Kosovo, auf den Philippinen, aber auch mitten in Wismar den Ärmsten der Armen gelebte christliche Nächstenliebe zuteil. Damit wird der christliche Glaube nachhaltig gefördert.

Unterstützen wir unsere mutigen, tüchtigen Frauen und Männer, damit sie das große Hilfswerk – Hilfe zur Selbsthilfe aus christlicher Nächstenliebe – erfolgreich weiterführen können!



Ulrich Born, MdL

Mitglied des Christlichen Hilfsvereins

Wismar e.V.

Machtwechsel in Tirana

Nach intensivem Wahlkampf setzte sich in der Abstimmung die Demokratische Partei (DP) des Oppositionsführers Sali Berisha durch. Der neue Ministerpräsi-



Pjeter Arbnori (re.) im Gespräch mit Frieder Weinhold. Der Schriftsteller und Abgeordnete der Demokratischen Partei war von 1992 bis 1997 Präsident des albanischen Parlaments. In der kommunistischen Ära seiner Heimat saß er fast 30 Jahre im Gefängnis.

Foto: Reimar Niehoff

dent Berisha führte bereits bis 1997 die Regierung. Berisha erklärte es zu seinem Ziel, Albanien von der Korruption in Politik und Wirtschaft zu befreien. Eine Reform des Steuersystems soll zum Aufschwung privater Unternehmen führen und ausländische Investitionen erleichtern. Andere Schwerpunkte sind der Abbau der Arbeitslosigkeit und die Reform des Bildungssektors.

In der Wahl ist die DP geführte Koalition mit 81 von 140 Parlamentssitzen klar in Führung gegangen.

Dank vom Botschafter

Der Botschafter der Republik Albanien in Berlin dankte in einem offenen Brief dem Christlichen Hilfsverein Wismar. Gazmend Turdiu lobte die Vielfalt der Programme und Projekte des Vereins für die Menschen in Albanien.

ANZEIGE

FOTOVOLSTER

Digital-Foto-Service

- ◆ von allen Datenträgern wie Speicherkarten, CDs u. a.
- ◆ Ausbelichtung auf Fotopapier im eigenen Labor
- ◆ Expressentwicklung ab 30 Minuten

Qualität vor Ort – Fotos digital



Lübsche Straße 38
Tel. 21 1984

HANSESTADT WISMAR

Krämerstraße 19
Tel. 25 93 97

Vereint helfen, damit alle gewinnen

Mehr als alle Sehenswürdigkeiten und traumhaften Landschaften interessieren mich Menschen, wenn ich auf Tour gehe. So kam es nicht von ungefähr, dass meine Lebensgefährtin und ich für unsere Balkanreise bei Freunden und Bekannten für Albanien einsammelten, was wir für hilfreich hielten. Nur, wohin damit?

Zufällig stießen wir im Internet auf den CHW. Ein anschließendes Telefonat mit Frieder Weinhold gab mir die Gewissheit, in ihm den richtigen Partner gefunden zu haben.

So kamen wir im August 2005 nach Bishnica. Es waren für uns vier lehrreiche, aber auch besinnliche Tage in den albanischen Bergen. Die Nachdenklichkeit währt bis heute. Ja, Albanien ist

weit von uns entfernt. Aber ist nicht jeder Mensch unser Nächster? Warum dann nicht die Menschen in den Bergen zwischen Velcan und Bishnica? Es macht mich betroffen und auch ein wenig zornig, wenn Landsleute mir



Der Behinderte Latif Biba (r.) lebte ohne Versorgung in einer erbärmlichen Hütte, als er durch ein Team der Albanienhilfe gefunden wurde. Foto: Friedemann Schmoldt

ANZEIGE

Dr. Marx, Knobloch und Kollegen Rechtsanwalts GmbH

Dr.-Leber-Straße 36
23966 Wismar

Bereich Steuerberatung
Telefon: (03841) 2244-0
Telefax: (03841) 224444

Bereich Rechtsanwälte
Telefon: (03841) 224422
Telefax: (03841) 224444

www.ra-stb-wismar.de



STEUERBERATER
WIRTSCHAFTSPRÜFER
RECHTSANWÄLTE EWIV

Mitglied in der
European Tax & Law

an einem Infostand für Albanien, den wir durchführten, die Frage stellten „Wer hilft denn uns? Warum gerade Albanien?“ Ich gebe die Frage lächelnd zurück und sage dann: „Warum gerade Albanien nicht?“ Der CHW ist selbst-

Unser Autor

Andreas Kühn, Studium Lateinamerikanistik und Philosophie, CvD in einer Nachrichtenagentur in Berlin, Stüdiöleiter TV-Nachrichtenagentur in Berlin, Chefreporter Yellow Press deutscher Großverlag

los dort engagiert, wo sonst niemand hilft. Auch Blicke hinter die Kulissen haben mir vor Ort gezeigt: Der Verein verdient Vertrauen und Unterstützung.

Bei Frieder Weinholt habe ich das gute Gefühl, dass er für die gewiss nicht eben einfache Mentalität der Albaner ein Händchen hat. Denn es geht bei aller Hilfe – wo auch immer auf unserem Planeten – darum, dass die Identität der Menschen vor Ort bewahrt wird. Ich wünsche mir weder ein muslimisches Deutschland, aber auch

kein christianisiertes Albanien! Jedes Volk muss nach seiner Fassung glücklich werden, ob es uns Deutschen passt oder auch nicht! Wir können in Albanien Angebote machen, nicht weniger, aber auch nicht mehr. Rezepte haben ausgedient!

Ich möchte eigentlich alle 177 Staaten dieser Erde bereisen, habe aber erst ein Viertel davon gesehen. Bei einigen Ländern weiß ich, dass es die erste und letzte Tour war oder sein wird. Nicht so bei Albanien. Ich werde den CHW auch künftig unterstützen, da vor allem Hilfe zur Selbsthilfe geleistet wird.

Meine weltanschauliche Basis ist eine andere als die der meisten im CHW. Dennoch – oder gerade deshalb – ist es wichtig, das Gemeinsame und nicht das Trennende in den Vordergrund zu stellen. Darum will ich gern mein Scherflein dazu beitragen, den Verein auf breitere Füße zu stellen.

ANZEIGEN

Is 'n ganz anner Schnack!

GASTSTÄTTE

„Do'n Zägenkrog“

Fischgerichte warm und kalt

Getränke aller Art



Montag – Sonnabend 11.30 – 15.00 Uhr

17.00 – 01.00 Uhr

Sonntag 17.00 – 01.00 Uhr

23966 Wismar · Ziegenmarkt 10 · Tel. 03841 282716

Qualität
hat **einen**
Namen:
copykom
COPY SHOP & WERBUNG

DER copyshop in Wismar

Breite Straße 19 • 23966 Wismar

Tel. 03841-21 18 36

Die Kommune Velçan in Zahlen und Fakten

Die Wismarer Albanienhelfer engagieren sich seit 1992 in den Dörfern der Kommune Velçan, die im Mokragebirge im südöstlichen Albanien gelegen ist. Im August 2005 machte der Kommunalchef Ramazan Rapce zur Situation der Dörfer folgende Angaben:

Zur Kommune gehören acht Bergdörfer mit rund 5.100 Einwohnern. Es sind dies die Dörfer: Jolle mit Zgalle und Talle, Shpelle, Bishnica, Senisht, Buzahisht, Losnik, Velçan und Laktesh.

Wirtschaftliches Zentrum ist das ehemalige kommunistische Musterdorf Bishnica. 15 kommunale Angestellte und 15 Mitglieder des Gemeinderates „managen“ die Geschichte der zwischen 700 und 1.200 Meter hoch gelegenen Dörfer.

Die Temperaturen schwanken zwischen -12°C im Winter und 32°C im Sommer. Die Höhe über NN beträgt 1.200 m, darum kann bis zu 1 Meter Schnee fallen.

Der Weg bis ins administrative Zentrum Pogradec beträgt 60 km (Luftlinie: 17,7 km).

120 km sind es bis zur Hauptstadt Tirana (Luftlinie: 69,9 km). Die Fahrzeiten sind wegen der schlechten Straßen sehr lang.



ANZEIGEN



**Autohaus
Olaf Kuhlow**
Chevrolet-Vertragspartner

Schiffbauerdamm 22
23966 Wismar
Tel.: (03841) 762461
Fax: (03841) 762149

ge tec

Ingenieurbüro GmbH

Dr.-Hans-Wolf-Straße 35a · 19055 Schwerin

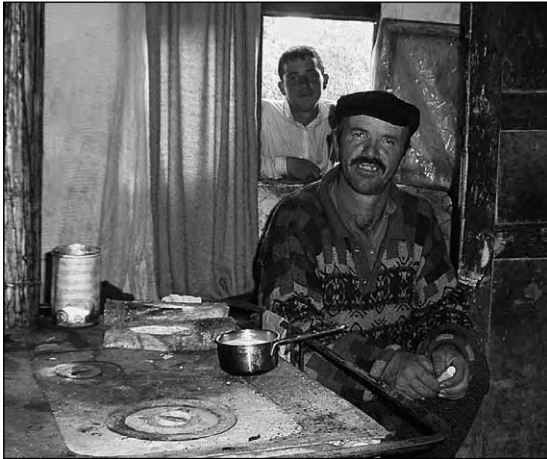
Telefon: 0385 / 64 40 60

Telefax: 0385 / 64 40 61 07

Funktell.: 01 72 / 380 76 78

E-Mail: getec-schwerin@t-online.de

Als Religionen sind das Christentum und der Islam vertreten. Die Bevölkerung lebt hauptsächlich von Land- und Forstwirtschaft.



Hasan Topalli lebt in dem Dorf Zgalle, das zu Jolle gehört. Seine 9-köpfige Familie hat nur einen Raum in der Holzhütte, der zu Wohnzwecken geeignet ist. Foto: FW

1.420 Familien besitzen Land, 90 Familien besitzen keinen eigenen Grund und Boden. 690 Hektar Land werden bewirtschaftet, davon sind 124 Hektar Weideland.

Weitere Fakten in Stichworten:

- 1.640 Kühe, 3.700 Ziegen, 8.150 Schafe, 440 Hektar kommunaler Wald, 1.400 Hektar staatlicher Wald, pro Einwohner ca. 1.000 bis 1.200 Quadratmeter Acker.
- Die Arbeitslosigkeit beträgt im Gemeindeverband: 60 bis 70 Prozent.
- Einkommenssituation (Beispiele): Monatsgehalt Krankenschwester: 13.000 Lek (108 Euro); Monatshöchstrente Industriearbeiter: 4.000 Lek (33 Euro); Monatshöchstrente Beamter: 15.000 Lek (125 Euro); Sozialhilfe für 4- bis 5-köpfige Familie: 1.000 bis max. 1.800 Lek (8,33 bis 15 Euro)

Oft werden bei den Sozialhilfesätzen nur 40 bis 50 Prozent ausbezahlt, da dem Staat permanent das Geld fehlt! D. h. ein Kind muss mit einem „Tagessatz“ zwischen 5,5 (im schlimmsten Fall) und 12 Cent (Normalfall) auskommen.

Andreas Kühn

ANZEIGEN

HEICKE'S LASTTAXI & SOHN
TRANSPORTE UND UMZÜGE

Rufen Sie uns an!
03841 / 284619
23966 WISMAR / NEUSTADT 34

Transporte und Umzüge
23966 Wismar · Neustadt 34
Tel.: 03841 / 284619 · Autotel.: 0172 / 3806398



Bitte unterstützen Sie die Albanienhilfe!

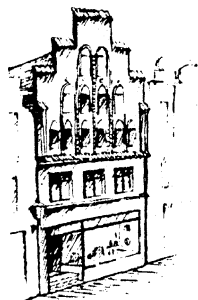
Informationen zu Spenden und zur Mitgliedschaft im Internet:

www.chwev.de

Aktivitäten 2005

Datum	Art des Einsatzes	Verantwortliche
Januar	Hilfstransport: Familienpakete, Matratzen, Schulmaterialien, Material für Müllentsorgungsprojekt und zwei Lagercontainer	Fa. Böttcher
Januar	Baueinsatz	Jörg Fischer
Februar	Gemeindeseminare in Bishnica und Buzahishte	Frieder Weinhold
März	Betreuung der Computerprojekte	Hans Otto Weinhold
März	Baueinsatz: Einbau der Heizungsanlage	Christian Hansmann
April	Unterstützung des Pflegeprojektes	Mechthild und Fridolin Vogt
Mai	Hilfstransport: Schulmaterial	Fridolin Vogt
Mai	Visitation durch Bischof Bolleter, Kontakte zu Behörden und Politikern	Frieder Weinhold
Juni	Sozialarbeit (Besuche und Verteilungen von Familienhilfe) in Jolle, Zgalle und Velçan	Frieder Weinhold
Juli	Dorfeinsatz in Holtas	Tübinger Studentengruppe
August	Musikseminar in Bishnica	Konstanze Schulz
August	Jugendcamp in Mazedonien	Reimar Niehoff
September	Hilfstransport: Schulmaterial	Uta Jetschke
September	Koordination von Projekten für die Bauern der Mokraregion – Zusammenarbeit mit AGRINAS Holland	Frieder Weinhold
Oktober	Hilfstransport: Familienpakete für die Kommune Porocan und Umzugsfahrt Familie Neuland	Fridolin Vogt
November	Müllprojekt für die Kommune Velçan (Beratung durch einen Fachmann) – Einführung von Familie Neuland	Frieder Weinhold
Dezember	Weihnachtspäckchen und Familienpakete	Frieder Weinhold

ANZEIGE



GOLD- UND SILBERSCHMUCK
UHREN UND BESTECKE

UB

Uwe Brinckmann

Uhrmacher- und Goldschmiedemeister

Hinter dem
Rathaus 5
23966 Wismar
Tel.: 28 23 26

Schlechte Noten bei Pisa

Albaniens Schulwesen 13 Jahre nach dem Ende des Kommunismus

Der internationalen Leistungsuntersuchung der 15-jährigen Schüler (PISA) schlossen sich 2002 zehn Länder an, die bei der ersten Runde nicht dabei waren, darunter Albanien mit 4.980 beteiligten Schülern.

Arme Länder erzielen schlechte Resultate, während reiche Länder zumindest potenziell gut abschneiden, daher war für Albanien, das nach Moldawien ärmste Land Europas, Schlimmes zu befürchten.

Nur 42,7 % der 15-Jährigen besuchen in Albanien trotz Schulpflicht eine Schule; Albanien ist damit unter allen untersuchten Ländern das einzige, das weniger

als die Hälfte dieser Altersgruppe ins Schulsystem einbezieht. Vor allem die Töchter aus den unteren sozialen Schichten finden kaum einen Platz im System.

Bei der Lesekompetenz (Informationsentnahme, Interpretation und Reflexion) erreichten die albanischen Schüler den zweit-schlechtesten Wert vor Peru. 71 % aller albanischen Schüler sind allenfalls auf der elementarsten Stufe in der Lage, Texten Grundinformationen zu entnehmen und zu bewerten. Sie haben damit keine Chance, einen höher qualifizierten und bezahlten Beruf auszuüben; annähernd die Hälfte hat nur mechanische Lese-

ANZEIGE

ELEKTROHAUS

Ihr Fachgeschäft am Markt •



LORENZ

(03841) 200053

Wir bieten eine große Auswahl an Leuchten, elektrischen Groß- und Kleingeräten sowie Zubehör.

UNSER SERVICE:

Lieferung frei Haus, Anschluss und Entsorgung Ihres Altgerätes

23966 Wismar · Mecklenburger Straße 6

kenntnisse – oder gar keine. Nicht erfasst sind dabei jene 57,3 % der 15-Jährigen, die die Schule nicht mehr besuchen.

Schwierige Texte zu verstehen und auszuwerten, was die Voraussetzung für ein wissenschaftliches Studium ist, leistet nur jeder siebzigste Schüler.

Die Bandbreite zwischen den besten und den schlechtesten Schülern ist fast so hoch wie in Deutschland – allerdings um 100 Punkte nach unten verschoben. Die guten Schüler Albanien sind im internationalen Vergleich also nur Mittelmaß, die schlechten nahe am Analphabetismus.

Im mathematischen und naturwissenschaftlichen Bereich erzielen die besten jungen Albaner – anders als bei der Lesekompetenz – solide überdurchschnittliche Resultate, aber mit deutlichem Abstand von der internationalen Spitze.

Während das kooperative Arbeiten nicht so zentral ist, betrachten

die Albaner das Lernen als Wettbewerb.

Mädchen schneiden in allen Bereichen deutlich besser ab als Jungen, was international untypisch ist.

Interessant ist, dass es keinen klaren Zusammenhang zwischen Leistung und Wohlstand des Elternhauses gibt, wohl aber mit kulturellem Besitz und Aktivitäten der Familie (Besitz von Literatur und Kunstwerken, Besuch von Museen, Ausstellungen, Konzerten etc.).

Die Schwankungen der Klassengröße sind in Albanien besonders stark (Durchschnitt 30,5), wobei die kleinsten Klassen die schlechtesten Resultate erzielen. Denn sie befinden sich auf dem Lande,

Unser Spezial:

Schulbildung ist eine große Herausforderung für Albanien, weil das Gefälle von Stadt und Dorf sehr groß ist. Der Regierung fehlt Kraft und Wille, die Menschen in ihrer gewachsenen Umgebung zu halten. So ziehen viele Menschen aus den Dörfern in die Städte, mit ihnen nicht nur schulpflichtige Kinder, sondern auch qualifizierte Lehrer.

ANZEIGE

Gothia Hotel Schwedenhaus GmbH



Sella-Hasse-Straße 11
23966 Wismar

Tel.: 03841 - 32740 • Fax: 03841 - 3274103

Internet: www.gothia-hotel.m-vp.de

E-Mail: Gothia-Hotel@t-online.de

**Ferienwohnungen
1-, 2-, 3-Bett-Appartements
im skandinavischen Stil
ab 27,- € pro Person**

- Dusche / WC, TV, Telefon, Radio
- Küche mit Herd und Kühlschrank
- Zimmerpreise inkl. Frühstücksbuffet

*Familienfeiern im Gothia Hotel
richten wir zu jeder Zeit
gerne für Sie aus!*

vor allem im Gebirge, und sind besonders schlecht mit qualifiziertem Lehrpersonal und pädagogischen Mitteln ausgestattet.

Während die Schulleiter von der Arbeitsmoral und Einsatzbereitschaft ihres Kollegiums nicht viel hielten, stellt sich aus der Schü-

lerperspektive die Leistung der albanischen Lehrer bei der Förderung ihrer Schüler besser dar. Die Schüler bescheinigen sich selbst ein hohes Maß an Disziplin.

Sie scheint aber Leistung nicht zu fördern, sondern zu ersetzen. Kleine ländliche Schulen können noch am ehesten Disziplin durchsetzen, aber nicht ihre Schüler motivieren und fördern.

Fazit

OECD und UNESCO dürfen es nicht bei der Analyse belassen. Die internationale Gemeinschaft

muss den albanischen Staat dazu bewegen und dabei unterstützen, sein Bildungssystem neu zu starten. Die Ressourcen dürfen nicht in Tirana gebündelt, sondern müssen in der Peripherie verstärkt werden. Die Lehreraus- und -weiterbildung muss verbessert werden, und zugleich müssen die Lehrer besser besoldet werden. Prüfungen und Aufnahmeverfahren für weiterführende Schulen und Hochschulen müssen von Korruption befreit werden.

Eine der wenigen Leistungen des kommunistischen Systems war die Beseitigung des Analphabetismus, der bei Kriegsende schätzungsweise 85 % des Volkes umfasste. Wenn die Defizite nicht schnell beseitigt werden, wird sich Albanien bald wieder dort finden, wo es 1944 neu begonnen hatte. Es liegt an den Verantwortlichen in Tirana ebenso wie im Westen, diese Herausforderung zu erkennen.

Unser Autor

Dr. Michael Schmidt Neke ist Historiker, langjähriger Albanienkenner und wissenschaftlicher Mitarbeiter in einer Fraktion im Kieler Landtag.

ANZEIGE

Die Deutsch-Albanische Freundschaftsgesellschaft (DAFG)

- gibt seit 1971 die Albanischen Hefte heraus, die 4-mal jährlich unparteilich über politische, soziale und kulturelle Entwicklungen im gesamten albanischen Raum informieren (Jahresabonnement 17,90 €),
- führt z. B. in Hamburg und Dortmund regelmäßige Informationsveranstaltungen durch und stellt auf Anfrage kompetente Referenten zur Verfügung,
- veröffentlicht und verbreitet Bücher über Albanien, u. a. über einen Onlineshop: www.albanien-dafg.de/literatur,
- organisiert Reisen und internationale Seminare.

**Freundschaft mit Albanien
hat einen Namen**

Wollen Sie mehr wissen? Wenden Sie sich an die
Deutsch-Albanische Freundschaftsgesellschaft e.V.

Postfach 100565 • 44705 Bochum • Tel.: 0234/308686 • E-Mail: dafg@albanien-dafg.de

Hoffnung für Kinder

Elke Kaci hat einen Musterkindergarten in Albanien aufgebaut

Seit September 1997 lebt die staatlich anerkannte Erzieherin Elke Benz aus Heidenheim in Lushnje. Lushnje liegt im Südwesten Albanien. Seit vier Jahren ist sie mit dem albanischen Lehrer Ilir Kaci verheiratet. Das Ehepaar Kaci hat zwei Kinder: Lukas ist fast drei Jahre und Debora neun Monate alt. Frieder Weinhold hat mit ihr gesprochen.



■ Was hat dich motiviert, in Albanien zu helfen?

Seit meiner Entscheidung für Jesus mit 15 Jahren arbeitete ich in der Heidenheimer EmK-Gemeinde mit. Ich fing in der Mädchenjungschar an. Später kamen weitere Aufgaben dazu, auch eine intensive Arbeit für Asyl-

bewerber. Dabei eröffnete ich eine Kindergartengruppe für Asylbewerberkinder, die nicht in den Kindergarten gehen durf-

ANZEIGE



Karin's Salon

Karin und Heinz
Schönhoff

Norma-Markt, Hoher Damm 48
Alters- und Pflegeheim Friedenshof
Störtebekerstraße 2
Hansecenter Sky-Markt,
Philipp-Müller-Straße
Sella-Hasse-Straße 9
Klußer Damm 27
Am Weißen Stein 21, Dargetzow
Apartmenthaus, Lübsche Straße 158

☎ 21 43 78

☎ 76 24 71

☎ 73 46 43

☎ 28 49 61

☎ 25 24 58

☎ 78 35 00

– *Ihr Familienfrisör um die Ecke* –
Hansestadt Wismar

ten. Diese Arbeit wurde durch meine Gemeinde getragen. Es waren überwiegend Kinder aus dem Kosovo. Da ja die Kosovo-Albaner immer von Albanien reden, wollte ich dann auch Albanien kennen lernen. Ostern 1995 konnte ich bei einem Ostereinsatz von Operation Mobilisation (OM) in Lushnje teilnehmen. Ich merkte, dass das ein neuer Anfang werden wird.

■ **Wie kam es, dass du dich später ganz für Albanien entschieden hast?**

Ich hielt den Kontakt zur Gemeinde in Lushnje. Im Dezember 1996 traf ich in Albanien einen deutschen Pfarrer, der mit OM dort war. Dieser hatte die Vision eines Kindergartens, zu dem er mich gerne dort haben wollte.

■ **Warum ist es aus deiner Sicht notwendig, als Erzieherin in Albanien zu helfen?**

Würde es dir gefallen, wenn dein Kind im Kindergarten nur still auf einem Stuhl sitzen müsste und nicht spielen dürfte? Oder wäre es dir egal, wenn durch zu wenig Personal und zu viele Kinder dein Kind nicht richtig gefördert werden könnte? Das war die Situation in Albanien, die ich vorfand.

■ **Welches Konzept verfolgst du?**

Das Kindergartenprogramm geht auf die Pädagogik des „Vaters des Kindergartens“ Friedrich Fröbel

zurück. Es war anfangs schwierig, da wir ein absolut neues Programm boten – lernen durch Spiel – doch war es für die Kinder, die kamen, ein großes Vergnügen. Die Kinder dürfen Kinder sein und werden geliebt und gefördert. Aber die Eltern wollen lieber, dass ihre Kleinen ganz schnell lesen und schreiben lernen, obwohl sie vorher noch nie einen Stift in der Hand hatten.

■ **Wie lange gibt es schon den Kindergarten „Hoffnung“?**

Seit Januar 2000 gibt es den Kindergarten „Hoffnung“ in Dushk, in dem zwei albanische Erzieherinnen mitarbeiten. Wir können bis zu 22 Kinder betreuen, aber könnten mehr Kinder aufnehmen, wenn wir die Preise – pro Monat elf Euro, dafür bekommen die Kinder täglich auch ein zweites Frühstück – senken würden. Doch der Kindergarten soll finanziell unabhängig werden.

■ **Was habt ihr in diesem Jahr gemacht?**

Wir fördern die Kinder umfassend. Anfang Mai hatten wir unseren traditionellen Ausflug mit dem Zug nach Durres. Es war ein Höhepunkt. Der nächste Höhepunkt war das Grillen, was den Kindern immer Spaß macht. Die Vorschulkinder üben Flöte und wollen auch etwas deutsch lernen.

Hilfe durch den CHW

Internat, Computerkabinette und Schulmöbel

Die Bedingungen für die Menschen in albanischen Bergdörfern sind sehr kompliziert. So ziehen viele in die Städte, mit ihnen die Kinder, aber auch qualifizierte Lehrer. Die kleinen Schulen in entfernten Dörfern werden nach und nach geschlossen, die verbliebenen Kinder müssen lange Schulwege auf sich nehmen. Ein Junge aus dem Dorf Zgalle hat theoretisch einen Schulweg von fünf Stunden. Da bleiben die Kinder lieber zu Hause – vor allem im Winter.

Darum hat der CHW ein Internat für Kinder dieser Dörfer eingerichtet. Hier können wir 12 Schüler unterbringen, sie im wahrsten Sinne des Wortes vor dem Analphabetismus bewahren und ihnen die Schulbildung der Grundschule in Bishnica (1. bis 8. Klasse) anbieten. Das Internat umfasst neben der Vollpension auch die Betreuung der Kinder bei Hausaufgaben und in ihrer Freizeit.

Auch auf andere Weise unterstützt der Verein das Schulwesen. Z.B. konnte ein Computerkabinett in dem Bergdorf Buzahishte eingerichtet werden. Hier lernen die Grundschul Kinder den ersten

Umgang mit dem Computer. Der Lehrer ist Mitglied unserer evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde. Die Schulmöbeltrans-



Eine typische Dorfschule, bevor Hilfe angekommen ist. Foto: Isolde Flessa

porte haben wir im Jahr 2005 weitergeführt, darunter auch viele Turngeräte, Projektoren, Zeichengeräte und Tafeln. Kindergärten erhielten Spielgeräte. Inzwischen werden gute Schulmöbel auch in Albanien gebaut. Ein normaler Schultisch liegt bei ca. 55 Euro, ein Lehrertisch bei 80 Euro. Noch ist der Transport billiger, aber wer die einheimische Wirtschaft stützen will, kann gezielt dafür spenden (Stichwort: Schulmöbelkauf).

Reimar Niehoff

Leiter der CHW-Hilfsprojekte in Albanien



Bilder oben: Bis Oktober 2005 lebte Latif Biba in dieser Hütte. Sein Wasser musste er mühsam aus dem Brunnen holen (siehe auch Bild auf Seite 5).

Bild rechts: Glücklicherweise ist er nun in seinem Zimmer des neu geschaffenen Pflegehauses des CHW in Velçan.

Fotos: R. Niehoff und F. W.



Bei der Einweihung der Nehemiaschule: u. a. Dr. Sabine Bloch (2. v. r.) von der deutschen Botschaft, Arnold Geiger (li.), Leiter von Nehemia Albanien



Baumschule Bishnica (oben): Hier werden Bäume für die Zukunft gepflanzt.

Unten: Im Pflegeprojekt werden auch behinderte Kinder gepflegt



Bild Mitte: Lieferung von Schulmöbeln im September 2005



Panorama unten: Das Mokragebirge bei Bishnica



Neue Schulmodelle

Nehemiaschule und Amaro Tan

Nehemia- schule fördert besonders begabte Kinder

Die öffentlichen Kassen des albanischen Staates sind leer, das merkt man besonders am maroden Schulsystem.

Schmutzige Schulen ohne Heizung und Sanitäreinrichtungen sind

noch immer die Regel, Lehrmethoden und Material sind veraltet und die allgegenwärtige Korruption macht auch vor der Notengebung nicht

Halt. Viele Lehrer sind nicht genügend qualifiziert und extrem demotiviert. Dazu kommen seit der Öffnung des Landes zunehmende Kriminalität und Drogenkonsum an Schulen.

Aus diesen Gründen hat Nehemia, die Partnerorganisation des CHW, eine Privatschule gegründet, die den Kindern eine gute Ausbildung und Förderung vom Kindergarten bis zum Abitur ermöglicht. Wir sorgen nicht nur für ein gutes Umfeld durch ein pädagogisch angepasstes und umweltfreundliches Gebäudekonzept, sondern legen auch viel Wert auf die Schulung und Weiterbildung unserer Pädagogen. Die Kinder erhalten eine Fülle von Weiter-

bildungsmöglichkeiten und Kursen zusätzlich zum staatlich vorgeschriebenen Lehrplan. Unsere Schüler sollen sich nicht nur Wissen aneignen, sondern eine gute, umfassende Ausbildung erhalten, die sie zu tragfähigen und aktiv gestaltenden Mitgliedern ihrer Gesellschaft machen.

Die laufenden Kosten der Nehemia Schule können größtenteils durch das Schulgeld gedeckt werden, das von den Eltern gezahlt wird. Doch nicht alle Familien sind dazu in der Lage. Einzelne begabte Kinder sind auf Spenden angewiesen.

Heute besuchen fast 400 Kinder die Nehemiaschule, und auch in den nächsten zwei Schuljahren werden jeweils zwei Klassen dazukommen. Dann machen unsere „Großen“ ihr Abitur. Unser Traum ist es, dann bereits die ersten Studiengänge der „Nehemia-Universität“ anzubieten.

Die Nehemiaschule ist beheimatet in einem modernen, pädagogischen Erfordernissen angepassten Gebäude. Bau- und Energiekonzept tragen zu Wirtschaftlichkeit und Erfolg der Schule bei.

Die Arbeit der Nehemiaschule konzentriert sich auf die För-

derung begabter Kinder. Leider können wir damit aber eine Bevölkerungsgruppe nicht erreichen, die uns auch sehr am Herzen liegt: Kinder aus den verachteten Romafamilien, denen nicht einmal der Besuch der öffentlichen Schulen möglich ist (trotz Schulpflicht)! An den kleinen Besuchern unserer Suppenküche wurde uns diese Not deutlich sichtbar: Verwahrloste Kinder ohne jegliche Perspektiven für ihre Zukunft; allzu oft hungrig, misshandelt, zum Betteln gezwungen... Nicht selten verschwinden Kinder über Nacht, werden buchstäblich verkauft – unvorstellbar, was sie durchmachen müssen.

Bereits im Jahr 1999 hat Nehemia sich auch mit diesem Problem beschäftigt und die „Klassen der Hoffnung“ eröffnet. Das sind spezielle Förderklassen für Kinder aus armen Familien, vor allem aus der Romagemeinschaft. Die älteste Schülerin der ersten Klasse war damals 13 Jahre alt und bereits verheiratet; aber übergelukkig, endlich lesen und schreiben lernen zu können!

Auch unsere Freunde von „Jugend mit einer Mission“ (JmeM), mit denen Nehemia eng zusammenarbeitet, sahen die Not in der Romagemeinschaft und machten Nägel mit Köpfen: Sie mieteten ein eigenes Gebäude, kümmerten sich um Lehrer und eine Schulkü-

che und beantragten die Lizenz für eine Privatschule. Der Name der Schule: „Amaro Tan“, was in der Romasprache soviel bedeutet wie „Unser Platz“.

So fanden die „Klassen der Hoffnung“ von Nehemia „ihren Platz“ in der Arbeit von JmeM.

Heute verfügt die Schule Amaro Tan bereits über ein eigenes Gebäude, in dem fast 150 Kinder unterrichtet werden. Sie erhalten dort eine exzellente Betreuung und guten Unterricht, lernen Sozialverhalten und Hygiene und erhalten eine Menge Hilfen: Täglich eine warme Mahlzeit, medizinische Versorgung und Hilfsgüter auch für ihre armen Familien. Und was für sie besonders wichtig ist: Für sie ist die Schule ein Ort des Schutzes und der Geborgenheit, wo sie die Liebe Gottes am eigenen Leib verspüren können.

Ein Platz speziell für Romakinder

Isolde Flessa

ist Mitarbeiterin von Nehemia und

ist seit 1996 in Albanien

■ **Surftipp:**

Weitere Informationen über „Nehemia Albanien“ erhalten Sie im Internet unter:

<http://www.nehemia-al.org>

Wobau – gut und sicher wohnen



Mietwohnungen – Eigentumswohnungen – Grundstücke

Die Wohnungsbaugesellschaft mbH ist der größte Vermieter in Wismar.
Unsere Angebotspalette wird den verschiedensten Wünschen unserer Kunden gerecht.

Sprechen Sie uns an!



Wohnungsbaugesellschaft mbH
der Hansestadt Wismar
Juri-Gagarin-Ring 55
23966 Wismar

familien-gerecht, senioren-freundlich,
single-geeignet
... und alles zu preiswerten Mieten

Tel. 03841 / 7570

Im Internet unter www.wobau-wismar.de

DEWENTER KG

- Tiefbau
- Kanalbau
- Straßenbau
- Pflasterarbeiten
- Rohrleitungsbau
- Baulanderschließung
- Grundwasserabsenkungen
- Rammarbeiten

Eduard Dewenter KG • Am Torney 2 • 23970 Wismar
Tel.: 03841 / 2616-0 • Fax: 03841 / 261644 und 45

Glaserei W. Beutel

Nachfolger GmbH

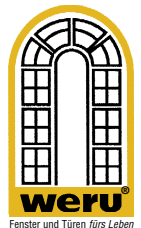


- Bauglaserei
- Glasschleiferei • Spiegel
- Blei- und Autoverglasung
- Innentüren

ABC-Straße 4
23966 Wismar
Tel.: (03841) 2828 92
Fax: (03841) 2156 20
Internet: www.glaserei-beutel.de

- Bildergalerie
- Rahmenfertigung
- Geschenkartikel
- Glaserei

Am Damm 1
Gewerbegebiet Hoher Damm
23966 Wismar
Tel.: (03841) 22016-0
Fax: (03841) 2201619



Fenster und Türen fürs Leben

Hilfe für den ganzen Menschen

Das Anliegen des CHW besteht darin, besonders benachteiligten Menschen in albanischen Bergdörfern nachhaltig zu helfen. Hierzu leistet der Verein akute Nothilfe und engagiert sich zugleich langfristig, indem er grundsätzliche Strukturprobleme in der Bergdorfregion anpackt. Die Arbeit geschieht aus der Motivation christlicher Nächstenliebe und kommt allen Bewohnern, unabhängig von ihrer Konfession, zugute.

Die Albanienhilfe hat 1991 mit der Lieferung von elementaren Hilfsgütern, wie Nahrung und Kleidung, begonnen. Dabei wurde von Anbeginn an sehr genau darauf geachtet, dass die Ware gerecht verteilt wird. Kinder, die ohne Schuhe im Schnee liefen, machten diese Hilfe dringend notwendig. Familienpaketaktionen werden heute nur noch gelegentlich durchgeführt, um die Empfänger nicht durch die Lieferung von Konsumgütern abhängig zu machen. Heute konzentriert sich die Hilfe speziell auf Notleidende Familien.

Besondere Aufmerksamkeit gilt den Kindern, die in der albanischen Kultur relativ wenig Wert-

schätzung erhalten. Hierzu gibt es u. a. die jährliche Weihnachtspäckchenaktion.

Dringend ist die medizinische Hilfe. Viele Dörfer sind von medizinischer Versorgung abgeschnitten. Deshalb

stellt der CHW der Ärztin in Bishnica ein Ambulanzfahrzeug, Medikamente und andere Ausrüstung

zur Verfügung, damit Menschen in entlegenen Dörfern eine medizinische Grundversorgung haben. Zudem ist das fachliche und materielle Niveau im medizinischen Bereich in Albanien sehr niedrig.

Für die Pflege von Kranken und Behinderten wurde Gena, eine albanische Mitarbeiterin, zur Pflegehilfsfachkraft nach deutschem Standard ausgebildet. Sie bereist die Dörfer und zeigt u. a. den Familien, dass mit Liebe und Förderung behinderte Kinder starke Fortschritte machen können, statt abgeschoben vor sich hin zu vegetieren.

Die Verbindungswege in den Bergdörfern sind schlecht, mit Löchern übersät und teilweise

Arbeit in sozialen Projekten

nur mit Maultieren zu benutzen. Noch problematischer für die Bergdorfregion ist die Bildung für Kinder und Erwachsene. Die Regierung schließt Schulen in entlegenen Dörfern und zieht sich aus ländlichen Regionen zurück. Mit dem Internatsprojekt wird diesen Kindern geholfen, dass sie nicht als Analphabeten in den globalen Wettbewerb des 21. Jahrhunderts gehen. Durch Computerkabinette werden Schüler mit Grundkenntnissen vertraut gemacht. Schulen, denen es an Mobiliar fehlt, werden mit Tischen und Stühlen ausgerüstet.

In Dushk hat der Christliche Hilfsverein ein Kindergartenprojekt.

Hier dürfen die Kinder sein und spielen. Spielerisch dürfen sie lernen und sich ausprobieren.

Bishnica ist ein Holzfällerdorf und dieser Berufsstand hat sichtbare Spuren hinterlassen. Dem Raubbau an der Natur wird

mit dem Projekt „Bäume für die Zukunft“ ein Hoffnungszeichen entgegengesetzt. Mehr als 3500 Bäume sind schon angepflanzt. Angesichts der bitteren Armut in den Bergdörfern sind wirtschaftliche Projekte sehr wichtig. Die holländische Hilfsorganisation AGRINAS hat sich im landwirtschaftlichen Bereich engagiert. Langfristig soll aus der Arbeitsgemeinschaft der Bauern ein Gewinn bringendes Unternehmen werden, das Produkte mit einem Qualitätslogo der Mokraregion vermarktet. Der CHW wird jetzt diese Arbeit vor Ort betreuen und vorantreiben.

Korruption in Wirtschaft, Politik und Gesundheitswesen und andere Missstände machen deutlich, dass die Lieferung von Hilfsgütern und die humanitäre Betreuung von Menschen alleine nicht ausreichend sind.

Der Christliche Hilfsverein unterstützt die örtlichen christlichen Gemeinden. Es ist in den Dörfern

Aufbau gesunder Strukturen

ANZEIGE



KOCH & RAUM
Verlag KOCH & RAUM Wismar OHG

Printmedienservice

- Zeitungen • Zeitschriften • Prospekte • Plakate
- Aufkleber • Bücher • Kalender • Kataloge
- Geschäftsdrucksachen • Anzeigen

Multimediaservice

- Elektronische Publikationen • PDF-Dokumente
- Internet-Auftritte

Dankwartstraße 22 · 23966 Wismar
Tel. (0 38 41) 21 31 94 · Fax (0 38 41) 21 31 95
www.verlag-koch-und-raum.de

etwas Neues, wenn Menschen Familien übergreifend zusammenkommen, um Gottesdienste zu feiern, die Freude teilen und das Leid gemeinsam tragen. In den Gemeinden wird deutlich, dass Christen sich selbst mit einer Hilfe zur Selbsthilfe nicht zufrieden geben. Die christliche Botschaft zielt nicht auf eine „Do-it-yourself-Unabhängigkeitsgesellschaft“, sondern auf eine „Do-it-to-one-another-Verantwortungsgemeinschaft“. In der Gemeinde wird dies gelebt. Albaner kümmern sich um Albaner. Sie sind nicht nur Empfänger deutscher Hilfe. Christliche Gemeinschaft sprengt aber auch nationale Schranken und Überheblichkeit.

So studieren zwei junge Albaner, Eglantin Lushka und Rigels Kosmollari, in Österreich Theologie, um später als Pastoren ihrem Land in den Gemeinden zu dienen. Beide studieren unter anderem mit Serben zusammen. Aus

national belasteten Beziehungen sind auf persönlicher Ebene Freundschaftengewachsen. Diese Hoffnungszeichen braucht Albanien.

Obwohl der CHW seine Station in den Bergdörfern hat, kümmert er sich auch um die

Menschen, die ihre Zukunft in den Städten wie Pogradec oder Tirana sehen. Auch hier gibt es inzwischen kleine christliche Kreise, in denen dörflich geprägte Menschen in der Stadt eine tragende Gemeinschaft bilden.

Fazit: Der CHW arbeitet an vielfältigen Problemstellungen in Albanien. Dabei wird nicht vergessen, nach den Ressourcen im Land und bei den Leuten zu schauen, die entdeckt, geachtet und entfaltet werden wollen.

Albaner kümmern sich um Albaner

Dietmar Neuland

lebt mit seiner Familie seit

Oktober 2005 in Bishnica.

ANZEIGE



Hans Bullemer TISCHLERMEISTER
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

- *Fenster, Türen, Innenausbau*
- *maßgefertigte Möbel für Ihren Wohnbereich*

III. Wendung 16 a · 23970 Wismar · Tel.: 03841 2063 17 · Fax: 03841 2063 44
www.tischlerei-bullemer.de • Tischlerei-Bullemer@t-online.de

Neue Chancen für den CHW

Seit September 2005 hat Pastor Frieder Weinhold eine teilszeitliche Dienstzuweisung der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) für die missionarische

und soziale Arbeit in Albanien. Damit wird, was schon lange Praxis war, nun auch von den verantwortlichen Gremien der EmK bestätigt. Die Aufgaben bleiben, werden aber der internationalen Arbeit der EmK zugeordnet. Bisher wurde das Gehalt von Pastor Weinhold zu 100% von der EmK finanziert und war auf den

Gemeindedienst in Wismar bezogen. Nun wird es für den die Arbeit in Albanien betreffenden Dienst (50%) überwiegend von der EmK-Weltmission getragen. Die EmK-Weltmission ist die für die internationale Arbeit verantwortliche Kommission der Kirche. Als Ausdruck dieser Zusammenarbeit werden innerhalb der EmK ab sofort alle Spenden für

die Arbeit in Albanien über die EmK-Weltmission eingeworben. Für die Albanienarbeit des CHW eröffnen sich neue Chancen, die kirchliche Arbeit in Albanien noch stärker mit der weltweiten methodistischen Kirche zu verknüpfen. Langfristiges Ziel ist die Entstehung einer eigenständigen albanischen methodistischen Kirche unter der Leitung albanischer Christen. Dies entspricht der Ausrichtung, welche die missionarische Arbeit der EmK heute hat, die den sozialen Aspekt kirchlicher Arbeit hoch bewertet.

Es sollen eigenständige Kirchen entstehen, die im Rahmen der EmK in eine weltweite Gemeinschaft eingebunden sind und von ihr Unterstützung erfahren. Ein Runder Tisch mit Vertretern aus den beteiligten Ländern und Kirchen unter Vorsitz des für die Arbeit in Albanien zuständigen Bischofs Heinrich Bolleter aus Zürich begleitet und verantwortet jetzt diesen Teil der Arbeit des Christlichen Hilfsvereins und die neue Anstellung von Pastor Weinhold.

Aus dem Protokoll des „Runden Tisches“ vom 19.4.2005:

- 30% der Personalkosten einer vollen Stelle von Pastor Frieder Weinhold werden – befristet auf drei Jahre – von der EmK-Weltmission getragen.
- Weitere 50% der Personalkosten werden ... auf die Dienstzuweisung nach Wismar bezogen...
- Die übrig bleibenden 20% der Personalkosten werden durch den CHW übernommen. Aus der Schweiz ... eingehende Mittel werden zum Anteil der Weltmission addiert und vom Anteil, der durch den CHW zu erbringen ist, subtrahiert.
- Sachkosten werden vom Verein getragen.

Thomas Kemper
Sekretär für Mission und internationale kirchliche
Zusammenarbeit der EmK in Deutschland

www.emkweltmission.de

Mit den Augen des Bischofs

Nachdem wir am Runden Tisch für Albanien uns zwischen der EmK in Deutschland und der EmK in Mittel- und Südeuropa über die 50%ige Anstellung von Frieder Weinhold durch die Weltmission geeinigt hatten, war es für mich dringlich, mir selbst ein Bild von der Arbeit vor Ort zu machen. In den Bergen von Ostalbanien und in zwei größeren Städten haben sich EmK-Gemeinden oder Hauskreise entwickelt. Ich bin sehr beeindruckt vom Potenzial, das ich in diesen Gruppen vorfand. In einer Vorstellungsrunde wurde ich z. B. mit 21 vorwiegend jungen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde in Bishnica bekannt gemacht. Ich war sehr überrascht von der Qualität und dem Engagement der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Der Christliche Hilfsverein Wismar (CHW) hat unter der Leitung von Pastor Weinhold in dem Bergland von Ostalbanien das Vertrauen der Bevölkerung und der Verantwortlichen in den politischen Gemeinden gewonnen. Zusammen mit

anderen Organisationen versucht der CHW, das Überleben in der Bergdörfer zu ermöglichen und eine Massenabwanderung in die Städte zu verhindern. Dennoch ist Abwanderung unvermeidbar. Durch die Gemeindegarbeit ist eine Begleitstruktur im Entste-



Bischof Heinrich Bolleter inmitten der Gemeinde in Bishnica
Foto: F.W.

hen, welche die Anpassung der jungen Leute in den Städten und die bleibende Rückbeziehung zu den Dörfern stärkt. Reimar Niehoff wird als Begleiter der Abwanderer aus den Bergen eingesetzt. Hierin liegt ein großes Potenzial für den Aufbau von neuen Gemeindezellen in den Städten Albaniens.

Heinrich Bolleter

Spendenleitfaden

Als gemeinnütziger Verein leben wir von freiwilligen Spenden, die wiederum beim Finanzamt steuerlich absetzbar sind. Ohne diese



Lisa Pohley erledigt die Buchhaltung und sorgt für die schnelle Bearbeitung der Spendenquittungen im CHW.

Spenden könnte die Arbeit für die Menschen in Albanien nicht geleistet werden. Deshalb möchte ich an dieser Stelle als Kassenwart im Namen des Vereins allen Spendern ein ganz herzliches Dankeschön sagen! Wenn wir um Spenden werben, gibt es verschiedene Mög-

lichkeiten, den CHW zu unterstützen, aber es gibt auch „Spenden“, die uns sehr viel Mühe machen.

■ Zweckgebundene Spenden

Der CHW hat in den vergangenen Jahren verstärkt um zweckgebundene Spenden geworben. Das fördert die Transparenz. Die Kehrseite ist, dass ein Teil der Arbeit im Verein sich keinem „Projekt“ zuordnen lässt. Nehmen wir z. B. Frau Pohley im Büro, die als Fachkraft für die Buchhaltung zuständig ist. (Wir haben nur diese eine Mitarbeiterin als Stammkraft im Büro! Andere Mitarbeiter sind

über Fördergelder des Arbeitsamtes jeweils für sehr begrenzte Zeiten bei uns.) Für sie können wir nicht mit einem Prospekt werben wie für das Pflege- oder das Baumprojekt. Aber ohne sie wäre keines dieser Projekte möglich. Kurz gesagt: Wir brauchen mehr nicht-projektbezogene Spenden, um auch in Zukunft die Arbeit leisten zu können. Denn zweckgebundene Spenden dürfen nicht für andere Projekte, als angegeben, verwendet werden. Ohne allgemeine Spenden könnte es also im Extremfall geschehen, dass der Verein seine Arbeit nicht fortführen könnte, obwohl er Gelder auf den Konten liegen hat, eben weil diese zweckgebunden sind. Wir möchten hier um Vertrauen werben, dass Spenden auch wirklich dort eingesetzt werden, wo sie dringend gebraucht werden.

■ Sachspenden

Bei Sachspenden von Privatpersonen stellt der Gesetzgeber hohe Maßstäbe: Laut Urteil des Bundesfinanzhofes muss jedes Spendengut einzeln bewertet werden. Die wesentlichen Grundlagen für die Schätzung (Anschaffungspreis, Qualität, Zeitraum zwischen Anschaffung und Weggabe, Erhaltungszustand) müssen für jedes

einzelne Teil dokumentiert und von uns dem Finanzamt auf Verlangen nachgewiesen werden. Dies bedeutet, dass wir diese Daten vom Spender benötigen und in unserer Buchhaltung erfassen müssen. Diese Regelung gilt z. B. ausdrücklich bei Altkleidern. Da der Aufwand uns zu hoch ist, werden wir für Altkleider keine Sachspendenquittung ausstellen.

Bei Lebensmitteln und Medikamenten ist außerdem das Mindesthaltbarkeitsdatum bzw. das Verfallsdatum zu beachten. Ist es überschritten, so benötigen wir eine konkrete Bescheinigung des Herstellers, durch die die Haltbarkeit für exakt die vorliegende Charge verlängert wird. (Quelle: Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Halle/Saale). Auch dieser Aufwand kostet zuviel Zeit und Geld, darum verzichten wir grundsätzlich auf solche Artikel. Spenden von Unternehmen sind leichter für uns zu handhaben, da hier der Wertnachweis allein

beim Unternehmer liegt. Es genügt der in der Unternehmensbuchhaltung erfasste Wert der Sachspende.

■ Aufwandsspenden

Verauslagte Fahrt-, Telefon- oder Portokosten können in eine Spende umgewandelt werden. Es handelt sich dann um den so genannten „Verzicht auf den Ersatz von Aufwendungen“. Dazu muss kein Geld fließen. Voraussetzung dafür ist aber, dass ein Anspruch auf den Ersatz dieser Aufwendungen bestanden hat, bevor sie entstanden sind. Dieser Anspruch muss durch einen rechtsgültigen Vorstandsbeschluss eingeräumt worden sein und es muss ein schriftlich vereinbarter Vertrag bestehen. Dies gilt ebenso für Vergütungen wie erbrachte Arbeitsleistung oder für die Überlassung von Räumen. Weitere nützliche Informationen unter www.dzi.de.

Dietmar Schöer

CHW-Vorstandsmitglied (Kassenwart)

ANZEIGE

Unterstützen Sie die Albanienhilfe
mit Ihren Spenden.

Spendenkonto: 12 000 14 100
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
BLZ 140 510 00

Infos im Internet: www.chwev.de



Hotel Seeblick
★★★★★



*... gut essen
... gut trinken
... gut schlafen!*

Ernst-Scheel-Straße 27 · 23968 Wismar
Tel.: 03841/62740 · Fax: 03841/6274666
www.hotel-seeblick-wismar.de
E-Mail: HotelSeeblickHWI@aol.com

HOTEL REUTERHAUS
AM MARKT 19 · 23966 WISMAR



direkt am Marktplatz: gelegen mit Blick auf die
Wasserkunst · denkmalgeschütztes Haus · Restaurant
im Haus mit einem 300 Jahre alten Inventar

TEL.: 03841/22 23 0 · FAX: 22 23 24
WWW.HOTEL-REUTERHAUS.DE

Hotel · Restaurant · Café
Schäfer Eck

Am Schäfer Eck 1
23974 Groß Strömendorf
Tel. (038427) 29 10 · Fax (038427) 263

www.schaefer Eck.de
schaefer Eck@t-online.de



* Direkt vor der Insel Poel gelegen * Hotel mit 36 Zimmern
* Restaurantbetrieb mit 75 Innen- und 60 Außenplätzen

Siegfried Ballentin
Fruchtkontor
gegr. 1831 vormals Joh's Müller

Bohrstraße 2 · 23966 Wismar · Tel. 03841-24 20 84 · Fax 24 20 83

**AUTOHAUS
PREUSS**



Jeep
DAS ORIGINAL



Ihr kompetenter Fachbetrieb rund ums Auto

23966 Wismar
Am Kleinen Stadtfeld 4
Tel.: (03841) 32700
Fax: (03841) 327019
www.autohaus-preuss.de

**Autolackier-Technik
in Gägelow**
Telefon:
(03841) 64 3939



Andreas Manthey · Fotografenmeister

MANTHEY
foto + parfumerie



www.foto-manthey.de

Krämerstraße 5 · 23966 Wismar · Tel.: 03841 282086 · Fax: 03841 206152

So erreichen Sie uns Impressum

Büro Wismar:

Lisa Pohley
Turnplatz 4, 23970 Wismar
Tel.: 03841-22 53-0
Fax: 03841-22 53-29
E-Mail: buero@chwev.de

Vorsitzender:

Pastor Frieder Weinhold
Turnplatz 4
23970 Wismar
Tel.: 03841-22 53-10
Fax: 03841-22 53-29
Mobil: 0171-41 54 606
E-Mail: albanienhilfe@chwev.de

Spendenkonto:

12 000 14 100
Sparkasse Mecklenburg-Nordwest
BLZ 140 510 00

Herausgeber:

Christlicher Hilfsverein Wismar e.V. (CHW)
Turnplatz 4, 23970 Wismar
Tel.: 03841-22 53-0
Fax: 03841-22 53-29
E-Mail: buero@chwev.de

Redaktion:

Robert Haberer
Maria Krase
V. i. S. P.: Frieder Weinhold

Titelseite:

Reimar Niehoff

Gesamtherstellung:

Verlag Koch & Raum Wismar OHG

Copyright:

© 2005, Christlicher Hilfsverein Wismar e.V.

Weitere Kontakte und Adressen finden Sie im Internet: www.chwev.de

Absender:

Name, Vorname

Straße

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

- Ich möchte regelmäßig über die Albanienhilfe informiert werden.
- Ich möchte Mitglied im CHW werden.
- Ich möchte gern bei der Albanienhilfe mitarbeiten. Folgende Gebiete interessieren mich:
- _____
- _____

Bitte
ausreichend
frankieren!

An den
Christlichen Hilfsverein
Wismar e.V.
Turnplatz 4
23970 Wismar



O & U Stuth
Raumausstattung GmbH

Dankwartstraße 40
23966 Wismar
Tel.: 03841/283067
Fax: 03841/259191

- Gardinen
- Kurzgardinen
- Dekostoffe

- Fensterdekorationen
- Gardinen-Wasch-Service
- Insektenschutz

Raumschmuck
für Ihr Heim

**Hiermit erteile ich dem Christlichen Hilfsverein Wismar e.V.
die widerrufliche Ermächtigung zu Lasten meines**

Girokontos Nr.: _____ beim Kreditinstitut: _____
BLZ: _____ per Lastschrift einzuziehen.

<input type="checkbox"/>	eine einmalige Spende in Höhe von _____	Euro
<input type="checkbox"/>	regelmäßige Spenden immer am _____	
	in Höhe von _____	Euro

Spendenzweck:

<input type="checkbox"/> Mitgliedsbeitrag Christlicher Hilfsverein	<input type="checkbox"/> Vereinshaus & Jugendarbeit
<input type="checkbox"/> Hilfsstation in Bishnica	<input type="checkbox"/> Projekt _____
<input type="checkbox"/> für die allgemeine Hilfsarbeit	_____

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____ PLZ, Ort: _____

Ort, Datum

Ich benötige eine Spendenquittung.

Unterschrift(en)

*Wenn Sie dieses Formular zum Bankeinzug ausfüllen,
schicken Sie es uns bitte im Briefumschlag.*

Seit 1 Jahr bietet Eberhardt TRAVEL
Rundreisen nach Albanien an:

Albanien - ein Land im Aufbruch



8 Tage Flug- und Rundreise in die Wiege der Balkangeschichte

- inklusive Flug ab/bis Dresden oder Erfurt* nach/von Podgorica/Montenegro
- 7 Übernachtungen/Halbpension in Mittelklassehotels
- Fahrt im klimatisierten, albanischen Reisebus
- Eintritte/Besichtigungen während der Rundreise (wie im ausführlichen Programm beschrieben)
- Deutschsprachige albanische Reiseleitung während der Reise
- Eberhardt-Reisebegleitung (am 22.04. – 29.04.2006 begleitet Sie ein Studienreiseleiter)

ab Dresden:
22.04.06 – 29.04.06
03.06.06 – 10.06.06*

ab **819**,- €
p. P. im DZ

eberhardt

Für Ihre individuelle Albanienreise:
Flug bis/ab Podgorica/Montenegro
– von da sind es nur wenige
Kilometer bis zur Grenze
Albaniens

Ihre Flughäfen ...

	Abflug	Ankunft
22.04. – 29.04.	Dresden	Dresden
29.04. – 06.05.	Dresden	Dresden
06.05. – 13.05.	Dresden	Altenburg
13.05. – 20.05.	Altenburg	Altenburg
20.05. – 27.05.	Altenburg	Erfurt
27.05. – 03.06.	Erfurt	Erfurt
03.06. – 10.06.	Erfurt	Erfurt

Preis pro Hin- und Rückflug inklusive
Flughafensteuern und -gebühren:
260,- € p.P.

Stellen Sie sich Ihre individuelle Albanienreise mit Hotels und Ausflügen unter www.staedtereisen.com zusammen!
Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.eberhardt-travel.de oder unter Telefon: (035204) 92 112.

SONNEN APOTHEKE

Tim Langenbuch e.K.

Lübsche Straße 146 – 148 · 23966 Wismar

Telefon: 0800 / 2 39 66 00 (kostenfrei)

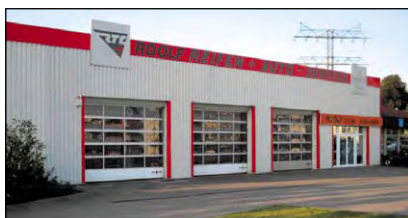
Telefax: 03841 / 704771



BURGWALL
EINKAUFZENTRUM



www.sonnen-apotheke-wismar.de



Mazda Vertragshändler



Gewerbehof 1 – 3 • 23970 Wismar
Tel.: (03841) 2245-0 • Fax: (03841) 703209
www.auto-roolf.de